

Neuigkeiten!

NEWSLETTER: Proviak-Berlin Nr. 01/2006



„Du PASSt zu mir!“

In diesem Frühjahr startet Berlins große Einbürgerungskampagne. Der Senat will allen Berlinerinnen und Berlinern mit Migrationshintergrund zeigen: Ihr gehört dazu, wir brauchen euch, und wenn Ihr ohnehin euren Lebensmittelpunkt hier habt, dann solltet Ihr euch unbedingt einbürgern lassen. Gerade für junge Leute verbessert **der deutsche Pass** die Chancen bei Ausbildung und Beruf. Er garantiert neben gleichen Pflichten auch **gleiche Rechte für alle**.

Viele Berlinerinnen und Berliner mit Migrationshintergrund erfüllen die Voraussetzungen für die deutsche Staatsbürgerschaft. Sie möchten wir überzeugen, dass es von Vorteil ist, sich einbürgern zu lassen. Außerdem ist es in Berlin inzwischen einfacher und unkomplizierter geworden, den deutschen Pass zu bekommen.

Um möglichst viele noch Unentschlossene für die Einbürgerung zu gewinnen, suchen wir Vorbilder:

Wer bereits den deutschen Pass in der Tasche hat, kann sich an der Einbürgerungskampagne "Du PASSt zu mir" beteilige: **Warum** hat er oder sie sich für den deutschen Pass entschieden?

Für andere, die den Gang zur Einbürgerungsstelle im Bezirksamt bisher noch gescheut haben, können die Argumente eine wichtige Entscheidungshilfe sein. Wer mit seiner persönlichen Meinung auf Plakate, Flyer oder ins Radio will, kann sich beteiligen.

Näheres dazu steht im **Aufruf zur Mitmachaktion**. Gleich anfordern:

„Pro Vielfalt und Akzeptanz in Berlin (Proviak Berlin) e.V.“,
Tel/Fax (030) – 27 59 31 91, proviak-berlin@t-online.de

oder:

Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz
- Der Beauftragte für Integration und Migration -
Potsdamer Straße 65, D-10785 Berlin
Tel.: (030) 9017-2357
Fax: (030) 262 54 07
John.Roehe@auslb.verwalt-berlin.de
www.berlin.de/auslb



Diskriminierung? - sofort melden!

Diskriminierung ist, wenn eine Person aufgrund von Merkmalen wie ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religion, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Alter oder einer Behinderung eine ungleiche, weniger günstige Behandlung erfährt.

Wir interessieren uns für euer Erleben und eure persönlichen Erfahrungen mit Diskriminierung in Berlin heute. Eure Angaben - die selbstverständlich **anonym** behandelt werden - helfen uns, die Alltäglichkeit und Allgegenwärtigkeit von Diskriminierung bzw. diskriminierenden Strukturen aufzudecken, zu bündeln und ggf. durch eine gezielte Öffentlichkeits- und Medienarbeit sichtbar(er) zu machen. Wir wollen weiterhin aktiv zur **Überwindung** jedweder Form von Ausgrenzung und Benachteiligung von Menschen beitragen.

Kontakt: „Pro Vielfalt und Akzeptanz in Berlin (Proviak Berlin) e.V.“, Schmidstraße 1, 10179 Berlin, Tel/Fax (030) – 27 59 31 91, proviak-berlin@t-online.de



Gesprächs- und Aktionskreis zum Thema:

„Zwangsverheiratung

lesbischer Migrantinnen und schwuler Migranten

in Berlin heute:

„Erfahrungsaustausch und Handlungsperspektiven“

Den Wunsch, "selber zu bestimmen, ob und wann und wen ich heirate!", müssen sich viele Menschen in Berlin heute leider immer noch versagen, denn ihre Angehörigen nehmen für sich das Recht in Anspruch, für sie die Beziehung zu `arrangieren` und über ihr Intimleben zu bestimmen. Zwangsverheiratet werden auch Menschen, denen dadurch bewusst ein selbstbestimmtes Leben als Schwule oder Lesben unmöglich gemacht werden soll. Migrantinnen und Migranten tauschen sich darüber mit Interessierten aus und entwickeln Handlungsperspektiven.

Jeden **1. Mittwoch**, 18:00 - 20:00 Uhr: Interkulturelles Haus, Geßlerstr. 11, Berlin-Schöneberg (U7 Kleistpark, Bus **104** und **187**) Voranmeldung: (030) 27 59 31 91
proviak-berlin@t-online.de

**Aktionswoche
für Vielfalt und Gerechtigkeit
in Berlin**

20. – 26. März 2006



Anlass für die Aktionswoche ist der 21. März, den die Vereinten Nationen im Jahre 1966 zum alljährlichen „Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung“ ausriefen.

Gedacht wird an diesem Tag des blutigen Massakers von Sharpeville in Südafrika: Am 21. März 1960 waren nahe der Stadt Johannesburg tausende Menschen zusammen gekommen, um gegen das Apartheidregime, die diskriminierenden Passgesetze und für gleiche Rechte zu demonstrieren. Die Polizei schoss in die wehrlose Menge; 69 Menschen, darunter acht Frauen und zehn Kinder, fanden den Tod. Unzählige wurden verwundet, teilweise schwer.

Fast dreißig Jahre nach dem „Massaker von Sharpeville“ war der Kampf gegen das Apartheidregime in Südafrika gewonnen: Die einstigen Regimegegner des African National Congress (ANC) lösten die Unrechtsregierung ab. Nelson Mandela, ehemaliger „Staatsfeind Nr. 1“, wurde erster demokratisch gewählter Staatspräsident des Landes. Im heutigen Südafrika wird der 21. März als „**Tag der Menschenrechte**“ begangen.

EINLADUNG: In der Aktionswoche für Vielfalt und Gerechtigkeit in Berlin vom 20. bis 26. März 2006 findet folgende Veranstaltung statt, auf die wir gern hinweisen und zu der wir hiermit herzlich einladen:

21.03.2006 18:00 Uhr „**Vielfalt und Gerechtigkeit in Berlin heute: Wunsch oder Wirklichkeit?**“ Podiumsdiskussion, Büffet und geselliger Begegnungsabend, „Interkulturelles Haus“, Geßlerstr. 11, Schöneberg, (U7 Kleistpark, 104, 187) Voranmeldung bis 20.03.! Tel/Fax (030) – 27 59 31 91, proviak-berlin@t-online.de



Offene Begegnungs- und Unternehmungsgruppe "AGORA" - Mittwochs 18:00 - 20:00 Uhr Um interessante Menschen kennen zu lernen, Freundschaften zu pflegen und mit andern zusammen an weiteren Unternehmungen (Stadtteulfesten, Ausflügen, **Kundgebungen und Solidaritätsveranstaltungen**) teilzunehmen, geht man/frau zur "AGORA" im Interkulturellen Haus, Geßlerstr. 11, Berlin-Schöneberg (U7 Kleistpark, Bus 104 und 187): Gemütliches Beisammensein, Plaudern und Pläne schmieden!

Apropos: Im „Interkulturellen Haus“, das vor über 15 Jahren durch die bezirklichen Integrationsbeauftragten und den Verein „Ausländer Mit Uns“ im Stadtbezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin initiiert wurde, sind viele verschiedenen interkulturellen und interreligiösen Vereine, die von dort aus wirken und miteinander rege zusammenarbeiten. In diesem Sinne engagieren sie sich auch kommunal- und landespolitisch.

Offener Austauschkreis lesbischer und bisexueller Migrantinnen

Jeden 4. Mittwoch im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr

Voranmeldung: Tel 30 59 99 21; Fax 30 59 99 12 proviak-berlin@t-online.de

Beratung in Streitfragen

Die Beratung informiert über verschiedene Möglichkeiten, mit Konflikten umzugehen, sei es durch Mediation, Therapie, juristische Mittel oder andere Wege. Sie zeigt die Chancen und Grenzen der jeweiligen Methoden und hilft bei der Entscheidungsfindung.

nach individueller Vereinbarung

Voranmeldung: Tel 30 59 99 21; Fax 30 59 99 12 proviak-berlin@t-online.de

Rechtsberatung binationaler Partnerschaften und Asyl

nach individueller Vereinbarung.

Voranmeldung: Tel 30 59 99 21; Fax 30 59 99 12 proviak-berlin@t-online.de

Familienrechtliche Rechtsberatung

nach individueller Vereinbarung.

Voranmeldung: Tel 30 59 99 21; Fax 30 59 99 12 proviak-berlin@t-online.de

Psychosoziale Beratung lesbischer Migrantinnen und schwuler Migranten

nach individueller Vereinbarung

Voranmeldung: Tel 30 59 99 21; Fax 30 59 99 12 proviak-berlin@t-online.de

INFOS & KONTAKTE

- ° ABqueer e.V.: Aufklärung und Beratung zu lesbischen, schwulen, bisexuellen und transgener Lebensweisen;
www.abqueer.de
- ° AfroGays - Gemeinschaft schwarzer schwuler Menschen;
www.afrogays.de
- ° Antirassistisch-interkulturelles Informationszentrum Berlin e.V., AriC;
www.aric.de
- ° Tempelhof-Schöneberg Arbeitsgemeinschaft von Immigrantinnen- und Flüchtlingsvereinen (T-SAGIF);

IMPRESSUM: Das Förderprogramm für Vielfalt und Akzeptanz in Berlin, „Proviak Berlin“ gibt den unregelmäßig erscheinenden Newsletter „**Neuigkeiten**“ als unabhängiges interkulturelles Informationsblatt und Veranstaltungshinweis heraus. Redaktion: Dr. Ben Khumalo-Seegelken. Tel/Fax (030) – 27 59 31 91, proviak-berlin@t-online.de
Bestellung/Abbestellung: „Pro Vielfalt und Akzeptanz in Berlin (Proviak Berlin) e.V.“, Schmidstraße 1, 10179 Berlin, Tel/Fax (030) – 27 59 31 91, proviak-berlin@t-online.de

>> [Redebeiträge und Kurzreferate](#)